

PETER PLANYAVSKY

Capriccio cha-cha-cha

für Orgel solo
(2007)

Aufführungsdauer: 5'
Bestellnummer: 02 456
Uraufführung: 29. Juli 2007 Graz, Stephaniensaal
Wolfgang Baumgraz - Orgel
gleichzeitige Italienische Erstaufführung:
29. Juli 2007 Eppan, St. Pauls
Peter Planyavsky - Orgel

Capriccio cha-cha-cha für Orgelpositiv folgt ein wenig der alten Idee der Themenvariation, wie sie Froberger und andere in ihren Capriccios, Canzonen und Ricercaren verwirklicht haben.

Die Wechsel in den Registrierungen können vom Spieler selbst bewältigt werden; zumindest sollte das von der Komposition her problemlos möglich sein. Im zweiten Drittel des Stückes (Takt 88) gibt es fakultativ eine „Action-Zone“. An der bezeichneten Stelle fixiert der Spieler drei Töne mit Bleigewichten, steht dann auf und streckt sich oder schnäuzt sich oder niest, zieht die Jacke aus oder an, richtet die Krawatte, putzt die Brille oder dergleichen. Die „Action“ wird nur wirken, wenn der Spieler alles selbst macht. Diese „Action“ soll kurz und keineswegs in sich selbst klamaukhaft sein; etwas in der vorgeschlagenen Art knapp und ernsthaft zu tun, genügt völlig. Diese „Action“ sollte nicht stattfinden, wenn der Spieler nicht sichtbar ist. In diesem Fall spielt man nur die mit „ohne Action“ bezeichneten Takte. Umgekehrt entfallen im anderen Fall die Takte „ohne Action“.

Peter Planyavsky

Dob-INFO 3/2007